

TSV Brünlos - BSV Gelenau 2 0 : 3 (0:2)

Aufgebot: Paul Pächnatz – Steve Andreis, Moritz Engelhardt, Nico Toma, Julian Horvath (ab 75. Sven Rubel), Frank Loose (ab 65. Mirco Grumbd), Kevin Fechtner, Falk Blume, Pascal Ackermann, Benjamin Stier, Johann Weisbach,

Schiedsrichter: M. Zeitzer (Eibenstock) Zuschauer: 10 (bis Spielende in Aue) – danach 30

Torfolge: 0:1 Medhanealem (18.), 0:2 Schüppel (38.); 0:3 Graichen (78.)

Das Pokal-Aus war ausgewertet und abgehakt.

Doch alle guten Vorsätze, nun an die guten Partien vorher anzuknüpfen und damit schnell in die Erfolgsspur zurückzufinden, gingen auf dem kurzen Weg von der Kabine zum Rasen leider verloren. Dort angekommen, präsentierte sich die auf einigen Positionen veränderte Mannschaft in einer fast schon erschreckenden Verfassung. Geisterte vielleicht den Spielern der überraschende, aber verdiente Pokalerfolg gegen eben diesen Gegner noch in den Hinterköpfen herum?

Doch dieser präsentierte sich heute enorm einsatzfreudig, ballsicher und mit mannschaftlicher Geschlossenheit.

Attribute, welche der Heimmannschaft auf wundersame Weise abhandengekommen schienen.

Nein, die Gäste hatten keinen Mann mehr auf dem Feld - im Defensivbereich stimmte ganz einfach die Zuordnung nicht. Die Wege wurden weiter, man kam zu spät und dann brannte es lichterloh. Eigene Angriffsversuche blieben Mangelware, denn schon deren Auftakt geriet durch Ungenauigkeiten zum Lotteriespiel. Störten die Gäste auch noch früh, trieb das die Fehlabspiel-Quote weiter in die Höhe.

In der 10. Minute hatte man dabei noch Glück, als nach eben solch einem Ballverlust und schnellem Konter das Leder aus spitzem Winkel ganz knapp am langen Pfosten vorbei flutschte.

Fünf Minuten später scheiterte der mit dem Rücken zum Tor stehende Pascal Ackermann beim wohl einzig gelungenen Angriff der ersten Halbzeit mit einem überraschenden Drehschuss ebenfalls nur um Zentimeter.

Danach gaben die Gäste wieder den Ton an. Obwohl schon wegen seiner Hautfarbe eigentlich nicht zu übersehen, fand sich in der 18. Minute der Torschütze zum 0:1 völlig alleingelassen in zentraler Position im Strafraum wieder. Es blieb sogar noch die Zeit für einen kleinen Haken für die Galerie und der Weg zum Tor war frei wie das Rollfeld des BER.

Weitere Chancen der Gäste folgten. Deren Einzelheiten ersparen wir uns.

In der 40. Minute war eine gefühlvolle Eingabe der Gelenauer von der linken Seite bereits eine kleine Ewigkeit unterwegs. Dennoch wurden sich Torhüter und Verteidiger nicht einig, wer denn für deren Entschärfung eigentlich zuständig sein könnte... Schließlich machte es keiner.

Der Gelenauer Spieler sagte „Danke“ und netzte zum 0:2-Pausenstand ein.

Immerhin fiel die an die Ehre der Spieler gerichtete Pausen-Andacht des Trainers Philipp Mehlhorn beim Team auf fruchtbaren Boden.

Eine klare Steigerung im kämpferischen Bereich prägte den zweiten Abschnitt. Die Gäste ließen das Brünloser Team auch weitgehend gewähren. Sie vertrauten ihrer Abwehrstärke und warteten geduldig auf Konterchancen.

Die Einheimischen erarbeiteten sich nun auch einige gute Möglichkeiten. Deren Abschlüsse, überwiegend durch Johann Weisbach und Benjamin Stier, brachten das gegnerische Tor jedoch nicht in allergrößte Gefahr. Die dickste Chance aber hatte Vertretungs-Kapitän Kevin Fechtner vom Elfmeterpunkt. Er übernahm die Verantwortung und scheiterte jedoch mit Schuss und Nachschuss am starken Gäste-Keeper.

Nun wurde auch den kühnsten Optimisten klar, dass es an diesem Tag wohl nichts mit einem Brünloser Fußball-Wunder werden würde.

Im Gegenteil. Mit einer kecken Freistoß-Variante erzielten die Gäste in der 78. Minute noch das 0:3, nachdem sie kurz vorher bei einem Konter das Spielgerät bereits einmal an den Pfosten genagelt hatten.